



**alle! für**  
**Menschenrechte**  
**Menschenrechte**  
**für**  
**alle!**



**8. bis 26. März 2024**

**Internationale Wochen  
gegen Rassismus**



## Liebe Regensburgerinnen und Regensburger,



es bereitet mir eine sehr große Freude, Sie auch im Jahr 2024 zur Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus einladen zu dürfen. Die Stadt Regensburg möchte gemeinsam mit dem Integrationsbeirat ihren Beitrag im Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und andere menschenfeindliche Ressentiments leisten.

Diversität und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster nationaler, ethnischer und kultureller Herkunft gehören zur deutschen Normalität, auch in unserer Stadt: Über ein Drittel der Regensburgerinnen und Regensburger haben eine Migrationsgeschichte. Genau sie und andere rassistisch markierte Menschen werden in ihrem Alltag Beleidigungen, Ausgrenzung, diffamierenden Zuschreibungen und Stereotypen ausgesetzt. Sie erleben Rassismus nicht nur auf der individuellen, sondern auch auf institutionellen und strukturellen Ebenen. Das ist in der deutschen Gesellschaft nach wie vor ein hochaktuelles Problem.

Kürzlich erschütterte ein Treffen von Rechtsextremen ganz Deutschland, an dem auch Vertreter der so genannten politischen Mitte teilnahmen. Die dort diskutierten Forderungen nach Assimilation und die unter dem Begriff „Remigration“ versteckten Absichten, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit Einwanderungsgeschichte zu vertreiben, sind erschreckend und verstoßen klar gegen unsere demokratischen Werte.

In diesen Zeiten ist es enorm wichtig, vulnerable Gruppen besonders zu unterstützen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, für die Wahrung der Menschenrechte in unserer Gesellschaft einzutreten. Denn nur, wenn wir gemeinsam lauter, aktiver und widerständiger sind und vehement „Menschenrechte für alle!“ fordern, können wir die demokratische Zukunft unserer Gesellschaft sicherstellen.

Dieses vielfältige Veranstaltungsprogramm möchte für das Problem des Rassismus sensibilisieren, neue Perspektiven auf seine zahlreichen Facetten eröffnen und zum kritischen Denken anregen. Die Stimmen der Betroffenen sollen nicht nur gehört, sondern selbst dazu ermächtigt werden, sich erfolgreich gegen Ausgrenzungen und Angriffe zur Wehr zu setzen.

Ich danke allen Beteiligten herzlich, die dieses Programm möglich gemacht haben. Besonders dem Integrationsbeirat und dem Amt für Integration und Migration, die gemeinsam die umfangreiche, monatelange Planung übernommen haben. Allen Interessierten und Teilnehmenden wünsche ich viele neue Erkenntnisse, anregende Diskussionen und zahlreiche bereichernde Begegnungen!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Maltz-Schwarzfischer'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Oberbürgermeisterin

# alle! für Menschenrechte Menschenrechte für alle!

## Internationale Wochen gegen Rassismus



Die Internationalen Wochen gegen Rassismus stellen eine bedeutende Zeit dar, in der Solidarität mit den Opfern von Rassismus gezeigt und der Widerstand gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung betont wird. Diese Wochen finden jährlich rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März statt, der an ein tragisches Ereignis erinnert: die blutige Niederschlagung eines friedlichen Protestes gegen die diskriminierenden Passgesetze des Apartheid-Regimes in Südafrika. Diese Gesetze umfassten die Erfassung von physischen Merkmalen in den Pässen von Schwarzen Menschen, um sie zu klassifizieren, zu trennen und zwangsumzusiedeln. Am 21. März 1960 wurden in Sharpeville, einer Arbeiterstadt, 69 Schwarze Menschen vor einer Polizeistation erschossen, was später zur offiziellen Ausrufung des 21. März als „Internationaler Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ durch die Vereinten Nationen führte.

Heute, über sechs Jahrzehnte später, ist es von entscheidender Bedeutung, einen kritischen Blick auf unseren Fortschritt im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung zu werfen. Dieser Blick sollte nicht erst seit den tragischen Ereignissen in Hanau, Halle, den NSU-Morden, den Übergriffen auf Geflüchtetenunterkünften oder dem Erstarken rechter Bewegungen wie der AfD erfolgen. Rassismus manifestiert sich nicht nur in offener Gewalt, sondern auch in subtileren Formen im Alltag, sei es am Arbeitsplatz, im Bildungssystem oder in öffentlichen Institutionen. Menschen werden aufgrund ihres Aussehens, ihrer Herkunft oder Religionszugehörigkeit am Arbeits- und Wohnungsmarkt, in der Kita, Schule und Ausbildung oder in anderen Situationen diskriminiert. Sei es durch Beleidigungen, Abwertungen, Ausgrenzung und Zuschreibungen, „verdachtsunabhängigen“ Polizeikontrollen, dem sogenannten Racial Profiling, oder verbale Angriffe. Diese Vielfalt an Erfahrungen verdeutlicht die Bandbreite von Rassismus, von kleinen Verletzungen bis hin zu struktureller und existentieller Gewalt, die die Würde jedes Einzelnen verletzt.

Die Unantastbarkeit der Menschenwürde und die Gleichheit aller Menschen sollten grundlegende Prinzipien sein, die in allen Bereichen des Lebens gelten. Dennoch sehen wir uns mit rechten und demokratiefeindlichen Gruppen konfrontiert, die den gesellschaftlichen Diskurs beeinflussen und wichtige Themen verdrängen oder überlagern. Die Perspektiven der von Rassismus Betroffenen und derjenigen, die sich täglich gegen ihn stellen, werden oft nicht ausreichend gehört oder beachtet.

Es ist wichtig anzuerkennen, dass Rassismus in verschiedenen Formen und auf allen Ebenen der Gesellschaft existiert und keine Gruppe oder Klasse davor immun ist. Daher ist es entscheidend, sich mit der eigenen Sozialisation und Geschichte auseinanderzusetzen, um Verantwortung zu übernehmen und Vereinnahmungen zu verhindern. Dies erfordert eine kontinuierliche Arbeit an einer Erinnerungskultur, die die Vergangenheit angemessen reflektiert und eine Akzeptanz von Verantwortung fördert.

Insbesondere in Zeiten politischer Krisen und zunehmender sozialer Schieflage ist es erforderlich, sich gegen Verschwörungstheorien, wieder aufflammende Rassen-theorien, Massenabschiebungen und menschenfeindliche Ressentiments zu stellen, die die Gesellschaft spalten und Ängste schüren. Die Zunahme rechtsmotivierter, rassistischer und antisemitischer Übergriffe und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den letzten Jahren ist alarmierend und erfordert eine entschlossene Gegenwehr seitens der Zivilgesellschaft und staatlicher Institutionen.

Die Reaktion auf die jüngsten Ereignisse in Regensburg, einschließlich Diebstähle, Beschaffungskriminalität, Gewalt gegen Frauen und die aktuelle Diskussion um die Einrichtung eines Lagers für Geflüchtete in Obertraubling sind besorgniserregend. Es verdeutlicht, wie Ängste und Vorurteile durch populistische Rhetorik in unserem Umfeld geschürt werden, was zu einer Stimmungsmache gegen Geflüchtete führt. Es ist erschreckend, dass die Reaktion auf kriminelle Handlungen, wie zum Beispiel im Edeka im DEZ, dazu führt, dass ganze Gruppen verurteilt, diskriminiert und pauschale Abschiebungsforderungen gestellt werden, statt Diebstahl wie üblich zu bestrafen. Besonders Geflüchtete leiden unter der stigmatisierenden und pauschalisierenden Berichterstattung über diese Taten. Klarzustellen gilt, dass sowohl der Integrationsbeirat als auch Geflüchtete, kriminelle Handlungen jeglicher Art verurteilen.

Wir müssen populistische Mechanismen wie Hetze, mediale Darstellungen, Verschwörungsideologien, Stimmungsmache und Verunsicherung entlarven und ihnen entschlossen entgegenreten.

MENSCHENRECHTE

FÜR ALLE

weltweit!

© Amelie Spitz

Erschreckend ist/sind

- die pauschale Verurteilung von Schutzsuchenden und die Forderungen nach Abschiebungen.
- die Implementierung von Gesetzen zur Abschottung und Abschiebung.
- die Deportationsfantasien, an deren Umsetzung gerade gearbeitet wird.
- die Grenzen, die immer fester um Europa gezogen werden
- die Grenzen, die in den Köpfen aufgebaut werden.

Es kann nicht sein, dass Menschen mit Migrationserfahrung verantwortlich gemacht werden, wenn Unzufriedenheit und Angst im Land herrschen.

Dazu möchten wir die Berliner Erklärung zur Verteidigung der Migrationsgesellschaft zitieren: „**Migration und Einwanderungsgesellschaft sind nicht verantwortlich für die prekäre Lage des Gemeinwohls in Deutschland und Europa (...)**.“<sup>1</sup>

Deutschland ist (schon lange) ein Einwanderungsland und wir alle bilden seine vielfältige Gesellschaft. All die Herausforderungen und Kämpfe in einer Gesellschaft dürfen nicht auf dem Rücken von „Anderen“ ausgetragen werden. Es gibt keine Anderen, sondern nur eine Gesellschaft und diese sind wir alle gemeinsam.

Deshalb fordern wir „Menschenrechte für alle“ ohne Wenn und Aber und sagen, lasst uns

- als Individuen in einer pluralen und offenen Gesellschaft gemeinsam Rassismus und Diskriminierung entgegentreten.
- gemeinsam eine gleichberechtigte, solidarische und lebenswerte Gemeinschaft aufbauen, damit wir uns einer Zukunft nähern, in der Rassismus und rechte Gewalt der Vergangenheit angehören.
- streiten und konstruktiv nach Lösungen suchen, ohne Ausschluss, ohne Menschenfeindlichkeit, ohne Rassismus in all seinen Formen.

Wir freuen uns, dass das Programm und der Kreis der Kooperationspartnerinnen und -partner von Jahr zu Jahr immer größer werden. Denn nur, wenn wir alle gemeinsam lauter, sichtbarer, aktiver und widerständiger gegen die zunehmenden Angriffe auf Menschenrechte und Menschenwürde werden und „Menschenrechte für alle“ fordern, können wir die demokratische Zukunft unserer Stadtgesellschaft sicherstellen.

Bei allen Beteiligten möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Und allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

**Integrationsbeirat der Stadt Regensburg**

1) [https://www.agaby.de/fileadmin/redaktion/doc\\_pdf/Sonstiges/berliner-erklaerung-print.pdf](https://www.agaby.de/fileadmin/redaktion/doc_pdf/Sonstiges/berliner-erklaerung-print.pdf)

The background features a stylized graphic of a pair of scales of justice. The left pan is filled with a colorful, abstract pattern of orange, yellow, and green. The right pan is filled with a blue and green pattern. Silhouettes of people are integrated into the design: a black silhouette of a person with arms raised is positioned above the first 'alle!' text, and a blue silhouette of a person with arms raised is positioned above the second 'alle!' text. The text 'alle! für Menschenrechte' is written in black, and 'Menschenrechte für alle!' is written in blue. The overall theme is human rights and justice.

**alle! für**  
**Menschenrechte**  
**Menschenrechte**  
**für alle!**



STIFTUNG  
für die Internationalen Wochen  
GEGEN RASSISMUS



# Präambel

Der Integrationsbeirat als Koordinator der Internationalen Wochen gegen Rassismus und der Interkulturellen Woche repräsentiert Menschen mit Migrationserfahrung und Geflüchtete in der Stadt Regensburg. Unser Ziel ist es, deren Interessen zu vertreten sowie gleichberechtigte Teilhabe in den unterschiedlichsten Lebensbereichen zu fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auszubauen. Dazu zählt auch die Sichtbarmachung und Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung auf allen Ebenen sowie die Unterstützung von Personen, die Rassismus und Diskriminierung erfahren. Gleichstellung und Gleichberechtigung gilt dabei als Leitlinie.

Damit dies sichtbar wird, haben wir uns dazu entschlossen, in das Programmheft auch diese Präambel, sozusagen einen „code of conduct“ aufzunehmen. Hiermit soll für alle Kooperationspartner\*innen und Besucher\*innen transparent sein, zu welchen Grundsätzen wir uns bekennen. Ziel ist einerseits, dass sich Teilnehmer\*innen der Veranstaltungen darauf verlassen können, sich in einem weitgehend geschützten Raum zu bewegen. Andererseits sollen auch die Veranstalter\*innen selbst diese Sicherheit erfahren. Jede\*r soll sich sicher und akzeptiert fühlen.

1. Wir respektieren Vielfalt. Alle Besucher\*innen der Veranstaltungen sowie Kooperationspartner\*innen werden respektvoll behandelt. Wir sind achtsam und vermeiden stereotype Darstellungen.
2. Jede Form von rassistischem, sowie nationalistischem und rechtsextremem Verhalten wird nicht akzeptiert. Diskriminierung jeglicher Art wird nicht geduldet.
3. Die Kooperationsgemeinschaft der Veranstalter\*innen arbeitet gemeinsam daran, solche Vorfälle zu verhindern und angemessen darauf zu reagieren. Wir sind solidarisch mit den Opfern von Diskriminierung.
4. Die Inhalte der Veranstaltungen sind offen, solange diesen Grundsätzen nicht zuwidergehandelt wird. Wir treten in einen offenen, respektvollen Dialog, der auf Toleranz und Verständnis ausgelegt ist.

**Integrationsbeirat der Stadt Regensburg und die Veranstalter\*innen**

## Alle Veranstaltungen auf einen Blick

<b>Thementag: Antisemitismus ist Islamfeindschaft ihr Bruder</b>	8. März
<b>Konzert: Musik verbindet gegen Rassismus</b>	9. März
<b>Wanderausstellung „WAS IHR NICHT SEHT“</b>	11. März
<b>Vortrag: Die neuen Hatekeeper? Wie Tech-Konzerne mit Hass und Extremismus auf ihren Plattformen umgehen</b>	11. März
<b>Workshop: Profil zeigen! – Diskussionstraining im Umgang mit Stammtischparolen</b>	12. März
<b>Literaturprojekt: Poems of Migration - <b>ABGESAGT</b> -</b>	12. März
<b>Seminar: Interkulturelle Konflikte im Schulkontext – ein blinder Fleck?!</b>	13. März
<b>Vortrag: „Islam gegen Rassismus“</b>	13. März
<b>Workshop: Rassismus und Diskriminierung durch KI – Wie KI und Social Media unsere Gesellschaft, Ethik und Moral beeinflusst</b>	14. März
<b>Film und Gesprächsrunde mit der Regisseurin: Das Zelig</b>	15. März
<b>Vortrag: Nazis hassen diese Tricks – 20 Überlegungen zum Vorgehen gegen Rechtsextremismus</b>	18. März
<b>Workshop: Und, wie geht das jetzt mit diesem Antirassismus?</b>	19. März
<b>Vortrag: Wir Flüchtlinge – Hannah Arendt über das Dasein von Menschen auf der Flucht</b>	19. März



- Ausstellung: Mach mit! Entdecke Deinen Landkreis.  
Kinderrechte für alle Kinder!** 19. März
- Lesung: Deutsche Lebenslügen –  
Der Antisemitismus, wieder und immer noch** 19. März
- Film mit Vortrag und Diskussion: Rückkehr nach Korsika** 20. März
- Infotag: Herzlich willkommen –  
interkulturelle Begegnungen als Selbstverständlichkeit** 21. März

**Internationaler Tag gegen Rassismus** 21. März  
**Kundgebung: „Menschenrechte für alle“ – Gemeinsam gegen Rassismus!**

- Internationaler Abend: Essen ist ein Menschenrecht –  
Eine Reise durch Kulturen und Geschmackswelten** 22. März
- Info- und Diskussionsveranstaltung:  
APS – Solidarität gegen das EU-Grenzregime in Sahel und Sahara** 22. März
- Vortrag mit Essen und Musik: Frühlingsfest „Newroz“** 23. März
- Film mit anschließendem Gespräch: Reseba – The Dark Wind** 24. März
- Workshop: Powersharing – Vermehrt Macht sich, wenn man sie teilt?** 26. März
- Rundgang: Rassisten werden hier nicht bedient** 26. März

MAKE  
HUMAN  
RIGHTS  
BECOME  
A

REALITY  
FOR EVERYBODY



STIFTUNG  
für die Internationalen Wochen  
GEGEN RASSISMUS



**Freitag, 8. März | 14.30 – 17.30 Uhr**

Islamisches Zentrum Regensburg, Alte-Straubinger-Str. 33



## Thementag: Antisemitismus ist Islamfeindschaft ihr Bruder

Foto: Islamisches Zentrum Regensburg



Muslime in Deutschland werden von Jahr zu Jahr immer mehr rassistisch diskriminiert, beleidigt, angegriffen und ausgegrenzt – beim Job, in der Schule, bei der Wohnungssuche und sogar, wenn sie unterwegs sind auf der Straße. Muslime werden seit den neusten Ereignissen im Nahen Osten mehr und mehr systematisch unter Generalverdacht des Antisemitismus gesetzt. Viele rechtsgesinnte Politiker nutzen seitdem jede Gelegenheit, um von einem importierten Antisemitismus zu reden.

Das Islamische Zentrum Regensburg lädt zu einer einzigartigen Veranstaltung ein. Unter dem Motto „Antisemitismus ist Islamfeindschaft ihr Bruder!“ erwartet Sie ein inspirierender Nachmittag. Neben Essen und Trinken werden informative Vorträge, offene Diskussionsrunden zu Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, Moscheeführungen und persönliche Lebensgeschichten von Menschen, die mit Islamfeindlichkeit konfrontiert sind, angeboten.

Alle Menschen unserer vielfältigen Gesellschaft in Regensburg sollen sich sicher und frei fühlen. Muslime auch. Um das zu erreichen, muss sich jede/r einmischen und gegen Rassismus aktiv werden. Vor allem Regensburger MuslimInnen. Seien auch Sie Teil dieses bedeutenden Events. Sagen Sie Nein zu Islamfeindlichkeit wie Sie seit Jahrzehnten zu Antisemitismus Nein sagen, damit die Geschichte sich nicht wiederholt.

**Veranstalter:** Islamisches Zentrum Regensburg, [iz-regensburg.de](http://iz-regensburg.de)





**Samstag, 9. März | 14 – 15 Uhr**  
Neupfarrplatz



## Konzert: Musik verbindet gegen Rassismus



Musik gegen Rassismus. Musik verbindet Menschen: Unsere Musikveranstaltung ist ein Statement gegen Rassismus, die das Ziel hat Menschen zusammenzubringen, ein Zeichen für Demokratie, Toleranz, friedliches Zusammenleben und für eine bessere Welt einzusetzen.

Musikerinnen und Musiker mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund musizieren zusammen und bieten Töne aus unterschiedlichen Kulturkreisen an.

### **Syrische Musikband, Künstler**

keine Anmeldung | Spenden erwünscht

<https://ds-kulturverein.de/>

**Veranstalter:** Deutsch-Syrischer Kulturverein e.V.



11. bis 25. März | ganztags

Eröffnungsvortrag: **Montag, 11. März | 17 – 18 Uhr**

Universität Regensburg, vor dem Audimax



## Wanderausstellung „WAS IHR NICHT SEHT“



Die Ausstellung zeigt die Arbeit „WAS IHR NICHT SEHT“ von Dominik Lucha. Gemeinsam mit hunderten Schwarzen Menschen in Deutschland macht Dominik sichtbar, was oft ungesehen bleibt: „WAS IHR NICHT SEHT“ thematisiert auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben.

Im Juni 2020, nach der Ermordung George Floyds und den BlackLivesMatter-Protesten, startete Dominik Lucha das Projekt als Instagram-Kanal, dem aktuell mehr als 100.000 Menschen folgen. Auf dem Insta-Kanal können Schwarze Menschen anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland berichten — und weiße Menschen können lernen, anti-rassistisch zu werden.



**Veranstalter:** AstA Uni Regensburg, AK BIPOC (UR), Jugendmigrationsdienst der KJF Regensburg e.V.

**Montag, 11. März | 19 – 20.30 Uhr**  
online



## **Vortrag: Die neuen Hatekeeper? Wie Tech-Konzerne mit Hass und Extremismus auf ihren Plattformen umgehen**



In Zeiten von Online-Hass und -Extremismus sind Tech-Konzerne wie Facebook, YouTube oder Twitter zentrale politische Akteure geworden. Sie können auf ihren gleichnamigen Plattformen sowohl durch Einschreibungen in die technischen Grundlagen als auch durch das Plattformmanagement Grenzen des Austauschs und die Sichtbarkeit von Positionen und Personen beeinflussen. Die Forschung macht auf den Plattformen eine technisch angelegte Tendenz zur Polarisierung aus, die Hass und extremistischer Agitation einen Nährboden bietet.

Demzufolge hat die Kuratierung von Inhalten auf digitalen Plattformen eine immer wichtigere Rolle eingenommen und damit einhergehend eine zunehmende Verregelung digitaler Kommunikation und wechselnde Konjunkturen der Plattformpolitik, die sich an politischen Entwicklungen, aber auch ökonomischen Kennzahlen ausrichten. Der Vortrag widmet sich der Frage, wann und welche Maßnahmen von den Plattformunternehmen getroffen und umgesetzt wurden, um Hass und Extremismus auf ihren Plattformen zu reduzieren und entgegenzuwirken – und wie das (Nicht-) Handeln öffentlich gerechtfertigt wird. So lassen sich Konturen abzeichnen, welche Macht Tech-Konzerne in liberalen Demokratien haben, was die Frage eröffnet, wie Politik und Zivilgesellschaft mit den global agierenden Unternehmen umgehen können.

**Maik Fielitz**, Bereichsleiter Rechtsextremismus- und Demokratieforschung  
am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena

Die Veranstaltungen werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert und sind daher mit freiem Eintritt.

**Anmeldung:** [www.vhs-regensburg.de](http://www.vhs-regensburg.de)

**Veranstalter:** vhs Regensburg



**Dienstag, 12. März | 17 – 19.30 Uhr**

Evangelische Studierendengemeinde (ESG), Am Peterstor 2



## Workshop: Profil zeigen! – Diskussionstraining im Umgang mit Stammtischparolen



Diskutieren kann trainiert werden! Damit aus einem Streit eine konstruktive Auseinandersetzung wird. Damit wir andere Menschen überzeugen, aber auch selbst dazulernen. Damit unsere Gesellschaft es schafft, ihre Konflikte offen auszutragen und dadurch zusammenzufinden.

Im Workshop lernen wir Wertekonflikte zu erkennen und in einen offenen und empathischen Austausch zu kommen – aber auch Grenzen zu ziehen und Haltung zu zeigen. Im interaktiven Diskussionstraining üben die Teilnehmenden dann auch selbst: Sie kommen miteinander ins Gespräch über kontroverse und emotionale Themen.

**Peter Correll:** 38 Jahre alt, aus Nürnberg. Studierter Politikwissenschaftler und Historiker. Seit ca. 10 Jahren in der politischen Bildung tätig. Kulturmanager und freiberuflicher Workshopleiter der politischen Bildung.

**kostenlos**, mit Anmeldung bis zum 11. März an [seminar@campus-asyl.de](mailto:seminar@campus-asyl.de)

[campus-asyl.de/bildungsprogramm](https://campus-asyl.de/bildungsprogramm)



Veranstalter: CampusAsyl e.V.

FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Dienstag, 12. März | 19.30 – ca. 21.30 Uhr

Theater am Bismarckplatz



## Literaturprojekt: Poems of Migration

Das Literaturprojekt POEM (Poets of Migration) thematisiert Herkunft als eine Form der Zukunft, jongliert mit Identitäten, Diversitäten, Kalamitäten bis etwas Vertrautes oder Verrücktes zum Vorschein kommt.

Die Auftritte werden mit Videos und musikalischen Live-Acts inszeniert.

Diese literarische, hintergründige Show besteht aus kurzen Lesungen, Videoclips, Interviews und imaginären Soundtracks. Persönlich, aber unendlich, anregend, herzerreißend und komplex.



So unterschiedlich die Geschichten über Herkunft und Zukunft sein mögen: Hinter jeder Migration steht eine Utopie. Und Heimat: ist manchmal nur eine Bühne, ein Mikrofon und eine Menge gutgelaunter Leute.

**Wolfgang Farkas** lebt in Berlin als Autor und Lektor. Langjährige Tätigkeit als Journalist und Kulturveranstalter. Mitgründer und Herausgeber beim Blumenbar Verlag von 2002 bis 2012. Seine ungarischen Großeltern verschlug es nach ihrer Flucht aus Budapest nach Bayern, wo sie als Zwangsarbeiter bei Telefunken eingesetzt wurden.

**Ok-Hee Jeong** arbeitet als freie Journalistin und Filmemacherin in Berlin. Ihre Artikel sind unter anderem in ZEIT Online, bento und WOZ (Schweiz) erschienen. Sie schreibt über Politik und Gesellschaft Südkoreas. 2016 hatte sie mit ihrem Dokumentarfilm »Sewopol« Kinopremiere in Deutschland.

**Zoran Terzić**, Autor, Philosoph und Musiker, geboren in Banja Luka, studierte Bildende Kunst in New York und wurde 2006 in Wuppertal promoviert. Zahlreiche Veröffentlichungen. 2016 lancierte er im Rahmen der Initiative »(Post)faschistische Idylle« eine Reihe an Volksbühne. Terzić ist Gründer des Jazzquartetts MovieMusic. 2019 erscheint bei diaphanes sein Buch »Philosophie des Idioten«.

**Vorverkauf** über Theater Regensburg und Tourismus GmbH / Preise von 8 – 22 € / ab 16 Jahren geeignet

Kartentelefon: (0941) 507-2424, karten@theaterregensburg.de

[www.theaterregensburg.de/produktionen/poets-of-migration.html](http://www.theaterregensburg.de/produktionen/poets-of-migration.html)

Veranstalter: Theater Regensburg

# MENSCHENRECHTE FÜR ALLE



© Martyna Przemysław, Wiesbaden

STIFTUNG FÜR DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

**Mittwoch, 13. März | 15 – ca. 18 Uhr**  
habadEHRE, Hemauerstraße 6, 2. Stock



## Seminar: Interkulturelle Konflikte im Schulkontext – ein blinder Fleck?!

Im Lebensraum Schule begegnen sich Menschen mit diversen soziokulturellen Hintergründen. Jede Klasse bringt einen eigenen kulturellen Rahmen mit. Für Schüler\*innen bedeutet dies einen steten Abgleich von eigenen und fremden Erwartungen sowie ein Zustand von Unbestimmtheit und Unsicherheit. Konflikte stellen in der Folge sowohl für die Betroffenen, die Mitschüler\*innen wie auch die Pädagog\*innen vor Ort eine Herausforderung dar.



Die Erfahrungen des Projektes „habadEHRE Regensburg“ (Peer-to-Peer Workshops in unterschiedlichen Schulformen) haben gezeigt, dass mit (interkulturellen) Konflikten im Schulalltag sehr unterschiedlich umgegangen wird. Wir laden (angehende) Fachkräfte aus dem Bereich Schule zu einem anregenden, konstruktiven Austausch ein. Inhalte des Seminars werden sein: Input zu interkulturellem Verständnis; Herausforderungen der Konfliktanalyse und -bearbeitung; die eigene Handlungssicherheit in Konfliktsituationen; Austausch von Erfahrungen; Bearbeitung von konkreten Fallbeispielen.

**Ann-Kathrin Hübner**, Interkulturelle Kommunikation (B.A.), Kriminologin, (M.A.), SKOLL-Trainerin  
**Manuel Huber-Melle**, Sozialpädagoge (B.A.), Kriminologe, (M.A.), AAT®/CT® Trainer, Interkultureller Trainer  
Das Seminar wird von den beiden Projektverantwortlichen von „habadEHRE Regensburg“ des Kontakt Regensburg e.V. durchgeführt. Das Seminar ist **kostenlos**. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung bis 8. März an: [ann-kathrin.huebner@kontakt-regensburg.de](mailto:ann-kathrin.huebner@kontakt-regensburg.de)

[www.kontakt-regensburg.de/angebote/jugendliche-junge-erwachsene/habadehre/](http://www.kontakt-regensburg.de/angebote/jugendliche-junge-erwachsene/habadehre/)

**Mittwoch, 13. März | 19 Uhr**

**Raum für Engagement, St. Kassians-Platz 5**



## **Vortrag: „Islam gegen Rassismus“**



Weltweit erstarren sowohl rechts-populistische als auch extremistische Gedanken. Sowohl im Westen als auch im Osten herrscht ein gegenseitiger Hass auf die andere Seite. Viele Menschen fühlen sich dadurch verunsichert und bedroht in ihrer eigenen Freiheit. Statt Dialoge und Kommunikation, gibt es Ausgrenzungen, Hass und leider auch Gewalt. Es wirkt wie eine neue Ära des Rassismus.

In der sogenannten islamischen Welt findet eine Ausgrenzung der Andersgläubigen statt. In der westlichen Welt erkennt man diese an der steigenden Islamophobie. Dem wollen wir uns entgegenstellen und mit einer Kombination aus Toleranz, Respekt und dem gemeinsamen Dialog einen Schritt in Richtung Frieden, Liebe und Harmonie machen.

Zu diesem Zweck laden wir Sie herzlich zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen ein und hoffen so eine Förderung des gemeinsamen Miteinanders, des gegenseitigen Respekts und der Toleranz zu eröffnen.

**Malik Usman Naveed**, Imam und Theologe

**kostenlos**

**[www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)**

**Veranstalter:** Ahmadiyya Muslim Jamaat Regensburg



**Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland**

**Donnerstag, 14. März | 18 – 19.30 Uhr**  
vhs Regensburg, Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8  
Raum 219



## **Workshop: Rassismus und Diskriminierung durch KI – Wie KI und Social Media unsere Gesellschaft, Ethik und Moral beeinflusst**



Foto: peopleimages12

In einer zunehmend von künstlicher Intelligenz (KI) geprägten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen dieser Technologie auf unsere Gesellschaft, Ethik und Moral zu verstehen.

Dieser Workshop widmet sich dem Thema Rassismus und Diskriminierung durch KI sowie Social Media und untersucht, wie diese Technologie unsere Werte und Normen beeinflusst. Dabei werden verschiedene Arten von rassistischer und diskriminierender KI – wie z. B. algorithmische Vorurteile oder automatisierte Entscheidungsfindungssysteme genauer betrachtet.

**Nando Petri**, Mediencoach und 'Digital Streetworker'

Die Veranstaltungen werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert und sind daher mit freiem Eintritt.

**Anmeldung:** [www.vhs-regensburg.de](http://www.vhs-regensburg.de)

**Veranstalter:** vhs Regensburg

**Freitag, 15. März | 18 – 20.30 Uhr**

vhs Regensburger Land, Königsberger Straße 4, Neutraubling  
Raum 1.7



## Film und Gesprächsrunde mit der Regisseurin: Das Zelig



Im Café Zelig treffen sich jede Woche letzte, aus allen Teilen Europas stammende und meist hochbetagte Holocaust-Überlebende aus dem Münchner Raum, aber auch deren Kinder zum gemeinsamen Miteinander. Viele tragen eine traurige, dramatische, oft traumatische Familiengeschichte in sich. Doch das Café Zelig ist kein bedrückender Ort, er ist lebendig und nicht selten von Fröhlichkeit geprägt. Das Wort „Zelig“ geht auf das jiddische Wort für „gesegnet“ zurück, spielt aber auch auf Gefühle von Heimat, Zugehörigkeit und Leichtigkeit an. Im Café Zelig wird viel gelacht, gefeiert, politisch gestritten und auch getrauert. Der Film nähert sich seinen Protagonisten auf sensible Weise und lässt erahnen, wie schwer es für die Überlebenden war, wieder ins Leben zu finden – in Deutschland, im Land der Täter, in dem sie dennoch Wurzeln schlugen.

Wir begegnen ihnen in ihrem privaten Umfeld und begleiten einige auf eine Reise in die Vergangenheit, an ihre Geburtsorte in Polen. Es ist eine Reise voll schmerzhafter, von Verlust und Gewalt gezeichneter Erinnerungen. Trotzdem ist „Das Zelig“ kein „schwerer“ Film, dafür sorgen die Porträtierten mit ihrer Lebenskraft, ihrem Humor und ihrer Schlagfertigkeit.

Mehr Infos: [daszelig-film.de/](http://daszelig-film.de/) Trailer: [www.youtube.com/watch?v=LxrxJnWKhKc](https://www.youtube.com/watch?v=LxrxJnWKhKc)

**Anmeldung:** über die vhs Regensburger Land, Tel. (09401) 525-50  
**www.vhs-regensburger-land.de**

**Veranstalter:** vhs Regensburger Land

**Montag, 18. März | 19 – 20.30 Uhr**  
online



## **Vortrag: Nazis hassen diese Tricks – 20 Überlegungen zum Vorgehen gegen Rechtsextremismus**



In Zeiten, in denen Rechtsextremismus von Parteien als salonfähig propagiert wird, ist es besonders wichtig sich gut davon abgrenzen zu können, ohne sich dem Diskurs zu verschließen.

Wie dies gelingen kann, möchte Martin Oswald mit 20 Gedanken zum Thema anregen. Diese 20 Überlegungen zum Vorgehen gegen Rechtsextremismus sollen effektive Handlungsstrategien zugänglich machen und Reflexionsprozesse anregen. Grundlage für diesen Online-Vortrag ist die Broschüre „Nazis hassen diese Tricks“, herausgegeben im Juli 2023 von der DGB Jugend Niederbayern.

**Martin Oswald**, DGB Jugend Oberpfalz

**kostenfrei** | Spenden erwünscht

**Anmeldung:** [www.keb-regensburg-stadt.de](http://www.keb-regensburg-stadt.de)

**Veranstalter:** KEB und DGB Jugend





**Dienstag, 19. März | 17 – 20 Uhr**  
Raum für Engagement, St.-Kassians-Platz



## Workshop: Und, wie geht das jetzt mit diesem Antirassismus?

Was darf ich noch sagen? Wann fühlt sich jemand verletzt und wie geht denn jetzt eigentlich Antirassismus?

Diesen Fragen gehen wir in dem Workshop nach. Nicht erst seit dem tragischen Tod von George Floyd in Amerika ist Antirassismus ein wichtiges Thema. Doch leider musste diese Tat passieren, um in der Gesellschaft ein höheres Bewusstsein dafür zu schaffen, dass immer noch eine enorme Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund von Vorurteilen und Stereotypen stattfindet.

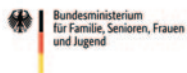
Wir möchten genau dieses Bewusstsein schärfen und Sie einladen ins Fühlen und Handeln zu kommen. Darüber hinaus erarbeiten wir, wie sich jeder auch als Ally stark machen oder sich gegen Rassismus schützen kann.



**Priscilla Hirschhausen**, Erzieherin, Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Diversity Managerin  
[www.priscillahirschhausen.de](http://www.priscillahirschhausen.de) | [www.we-integrate.de](http://www.we-integrate.de)

**kostenlos** | begrenzte Plätze; **Anmeldung:** [jmd@jugendwerkstatt-regensburg.de](mailto:jmd@jugendwerkstatt-regensburg.de)  
<https://jugendwerkstatt-regensburg.de/jugendmigrationsdienst/>

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**Veranstalter:** JMD Jugendwerkstatt Regensburg e.V.



**Dienstag, 19. März | 19 – 20.30 Uhr**  
online



## **Vortrag: Wir Flüchtlinge – Hannah Arendt über das Dasein von Menschen auf der Flucht**



*Rwandan Refugee Camp, Bildquelle Wikipedia, CDC, Public Domain*

Weltweit sind 2023 mehr als 108 Millionen Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Hunger und Krieg gewesen. Ihre Situation ist meistens mehr als zum Verzweifeln. Und Besserung – die ist nicht in Sicht.

Hannah Arendt, die selbst vor den Nazis fliehen musste, schrieb 1943 mit „Wir Flüchtlinge“ einen programmatischen Text, der nach 80 Jahren leider nichts an Aktualität eingebüßt hat.

**Miriam Metzke**, geb. 1987, hat in Wien Philosophie, Norwegisch und Hebräisch studiert. Ihre Forschungsinteressen sind die antike Philosophie, Phänomenologie, Religionsphilosophie (jüdische und christliche) sowie politische Philosophie. Sie ist Mitarbeiterin bei einer philosophischen Radiosendung (Philosophische Brocken, Radio Orange) und seit 2020 als Philosophielehrerin in der Erwachsenenbildung tätig.

**kostenfrei** | Spenden erwünscht | keine Anmeldung

[keb-regensburg-stadt.de](http://keb-regensburg-stadt.de)

**Veranstalter:** KEB Stadt Regensburg

**Dienstag, 19. März bis 19. April**  
Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3



## **Ausstellung: Mach mit! Entdecke Deinen Landkreis. Kinderrechte für alle Kinder!**

Foto: malija – stock.adobe.com



Im Rahmen des Projekts „Mach mit! Entdecke Deinen Landkreis“ bietet die Integrationsstelle des Landkreises Regensburg gemeinsam mit der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit an Schulen einen 1,5 stündigen Workshop zum Thema „Kinderrechte für alle Kinder“ an. Zielgruppe ist die erste bis sechste Klassenstufe. In den Workshops gestalten die Kinder Bilder. Diese Bilder werden in Form einer Ausstellung im Foyer des Landratsamtes Regensburg veröffentlicht. Hierfür ist eine gemeinsame Ausstellungseröffnung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus vorgesehen.

Workshop: „Mach mit! Entdecke Deinen Landkreis. Kinderrechte für alle Kinder“  
Zeitungsumfang: 1,5 Stunden | Zielgruppe: 1. – 6. Klassenstufe  
Abschlussveranstaltung mit Ausstellungseröffnung: 19. März

**Theresa Eberlein**, Kommunale Kinder- u. Jugendarbeit, [theresa.eberlein@lra-regensburg.de](mailto:theresa.eberlein@lra-regensburg.de), Tel.: (0941) 4009-357

**Lydia Keil**, Integrationsstelle, [lydia.keil@lra-regensburg.de](mailto:lydia.keil@lra-regensburg.de), Tel.: (0941) 4009-371

[www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)

Veranstalter: Landkreis Regensburg



**Mittwoch, 20. März | 18.30 – 20.30 Uhr**  
Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2



## Lesung: Deutsche Lebenslügen – Der Antisemitismus, wieder und immer noch

Foto: Marco Limberg



**DEUTSCHE  
LEBENS LÜGEN**  
Der  
Antisemitismus,  
wieder und  
immer noch

Der brutale Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober ist zu einer Nagelprobe politischer und moralischer Haltung weltweit geworden. Das Schweigen der deutschen Linken und der Jubel muslimischer Einwanderer, die Unterstützung der Palästinenser durch die Klima-Aktivistin Greta Thunberg, die abgerissenen Plakate der Entführten in London, das Entsetzen der Politiker, die die Aufnahmen der Täter gesehen haben – viele Gewissheiten hat der 7. Oktober erledigt. In Deutschland – selbst in Deutschland – zeigt sich der Antisemitismus wieder so offen, dass man vermuten könnte, er wäre nie weg gewesen.

**Philipp Peyman Engel**, geboren 1983 in Herdecke, ist als Sohn einer persischen Jüdin und eines deutschen Vaters im Ruhrgebiet aufgewachsen. Er studierte Philosophie, Pädagogik und Literatur und Medienpraxis in Bochum sowie Essen. Der Journalist ist Chefredakteur der Wochenzeitung „Jüdische Allgemeine“. Das „Medium Magazin“ zeichnete ihn 2023 mit dem renommierten Medienpreis „Chefredakteur des Jahres“ aus. Texte von Engel zum jüdischen Leben, Antisemitismus und Israel erscheinen regelmäßig im „Spiegel“, „FAZ“ und „Deutschlandfunk“.

**kostenfrei** | Spenden erwünscht

**Anmeldung:** [www.keb-regensburg-stadt.de](http://www.keb-regensburg-stadt.de) oder [anmeldung@keb-regensburg-stadt.de](mailto:anmeldung@keb-regensburg-stadt.de)



**KEB**  
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG  
IN DER STADT REGENSBURG E.V.

 **Jüdische Gemeinde**  
Regensburg

**BÜCHER  
PUSTET**.de

**Veranstalter:** KEB, Jüdische Gemeinde Regensburg, Pustet, Presseclub Regensburg

**Mittwoch, 20. März | 20 – ca. 22 Uhr**

Filmgalerie im Leeren Beutel, Bertoldstraße 9



## Film mit Vortrag und Diskussion: Rückkehr nach Korsika



Ein Sommer auf Korsika: Khédidja zögert nicht lange, als ihr eine wohlhabende Pariser Familie dieses Angebot macht. Sie soll deren Kinder dort betreuen – ihre eigenen im Teenageralter, Jessica und Farah, dürfen mitkommen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr, denn vor 15 Jahren hatte sie mit ihren Kleinkindern die Insel unter tragischen Umständen verlassen. Während sie mit ihren Erinnerungen hadert, geben sich die Mädchen den sommerlichen Verlockungen hin. Doch auch bei ihnen stellen sich Fragen nach der Vergangenheit und ob die von der Mutter erzählte Version die einzig gültige ist.

Vor der sommerlichen Kulisse Korsikas wird eine intelligente Geschichte über drei starke Frauen und ihren Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit erzählt und es werden Fragen von *race*, Klasse, Schuld und Vergebung verhandelt. Bei den Filmfestspielen von Cannes 2023 war RÜCKKEHR NACH KORSIKA im Wettbewerb vertreten.

Catherine Corsini – Frankreich 2023 – 106 Minuten – OV mit Untertitel

Mit einer Einführung von **Dr. Birgit Bockschweiger**, Referentin für Antidiskriminierung & Diversity der Universität Regensburg und anschließender Diskussion

**Programm und Tickets:** [www.filmgalerie.de/programm](http://www.filmgalerie.de/programm)  
[www.uni-regensburg.de/diversity](http://www.uni-regensburg.de/diversity)

**Donnerstag, 21. März | 10 – 17 Uhr**  
Präsenz in der Tourist Info, Rathausplatz



## **Infotag: Herzlich willkommen – interkulturelle Begegnungen als Selbstverständlichkeit**



In der Regensburg Tourismus GmbH als Tourismus Management Organisation der Stadt ist Diversität gelebte Kultur. Die Abteilung Tourist Information im Herzen der Regensburger Altstadt ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Eine herzliche Begrüßung und wertschätzender Kontakt mit Menschen aus aller Welt ist für uns selbstverständlicher Alltag.

Bei uns finden Gäste und Einheimische der Stadt ein vielfältiges, interkulturelles Angebot – Stadtpläne in verschiedenen Sprachen und Dialekten, Informationen zur Region, verschiedenste Veranstaltungstickets und vieles mehr. Das marinaforum bietet großen Raum für Kultur und Kulturen.

Seien Sie unser Gast beim interkulturellen Infotag – wir freuen uns auf Sie!

**Team der Tourist Information** | [www.tourismus.regensburg.de](http://www.tourismus.regensburg.de)

**Veranstalter:** Regensburg Tourismus GmbH

**Donnerstag, 21. März | 17 – ca. 20 Uhr**  
Neupfarrplatz



**Kundgebung:  
Internationaler Tag  
gegen Rassismus**



Lasst uns gemeinsam darüber sprechen und dafür einstehen, wie wichtig es ist, für gleiche Rechte und Würde unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion einzustehen. Gemeinsam werden wir Wege erkunden, um rassistische Vorurteile und Strukturen zu überwinden und eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder frei von rassistischer Diskriminierung leben kann. Eure Stimme ist wichtig, um positive Veränderungen herbeizuführen. Lasst uns zusammen ein Zeichen gegen Rassismus setzen!

Dazu wird es Redebeiträge der Oberbürgermeisterin, des Integrationsbeirates und der Kooperationspartner\*innen geben.

Besucht die Infostände unserer Kooperationspartner\*innen, Gruppen und Organisationen, die an den internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt sind und holt euch Informationen zu verschiedensten Themen rund um Rassismus und Rassismusbekämpfung.

[www.regensburg.de/wochengegenrassismus](http://www.regensburg.de/wochengegenrassismus)

**Veranstalter:** Integrationsbeirat der Stadt Regensburg

**Freitag, 22. März | 18 – 20 Uhr**

vhs Regensburger Land, Königsberger Straße 4, Neutraubling  
Küche



## Internationaler Abend: Essen ist ein Menschenrecht – Eine Reise durch Kulturen und Geschmackswelten



Essen ist nicht nur eine grundlegende Notwendigkeit und ein fundamentales Menschenrecht, sondern auch ein wichtiger Bestandteil jeder Kultur! Menschen aller Herren Länder lernen gemeinsam an der vhs Regensburger Land. Sie bringen ihre Erfahrungen, ihre Biographien und – ein großer Schatz – auch ihre jeweilige Landesküche mit.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns an einen Tisch zu setzen, gemeinsam zu essen und mit den Köch:innen ins Gespräch zu kommen. Denn was verbindet über alle Unterschiede hinweg mehr als ein gemeinsames Essen? Mitbringen müssen Sie nichts weiter als ein wenig Appetit, gute Laune und die Lust, neue Menschen und ihre Kochkulturen kennenzulernen.

Köch:innen sind Teilnehmende der Integrationskurse **Unkostenbeitrag:** 10 Euro

**Anmeldung:** über die vhs Regensburger Land, Tel. (09401) 525-50  
[www.vhs-regensburger-land.de](http://www.vhs-regensburger-land.de)

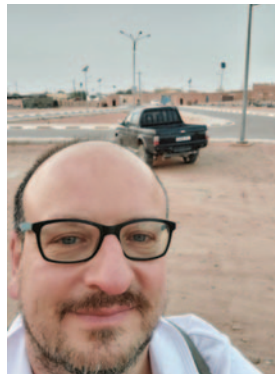
**Veranstalter:** vhs Regensburger Land



**Freitag, 22. März | 19 – ca. 21.30 Uhr**  
**EBW Regensburg, Am Ölberg 2**  
**Bonhoeffersaal**



## Info- und Diskussionsveranstaltung: APS – Solidarität gegen das EU-Grenzregime in Sahel und Sahara



Die EU-Grenzabwehr verläuft weit über EU-Grenzen hinaus, u. a. auch in Afrika. Das Grenzregime tötet Menschen im Mittelmeer und Atlantik, aber auch auf Reisewegen durch Sahel und Nordafrika. Die GEAS-Reform wird diese Externalisierung und dessen tödliche Folgen weiter verschärfen. Alarme Phone Sahara (APS) setzt dem in Agadez und anderen Orten im Niger solidarische Interventionen entgegen. Zivilgesellschaften, zum Teil auch Staaten selbst, widersetzen sich im Niger und anderen Ländern Westafrikas neokolonialen Vorgaben aus Europa. Im Niger wurde u. a. das 2015 auf Wunsch der EU erlassene „Anti-Schlepper“-Gesetz im November 2023 abgeschafft. Die Referenten berichten über die Arbeit von APS, Perspektiven gegen die EU-Migrationspolitik, aktuelle Entwicklungen im Niger und stehen für Fragen zur Verfügung.

**Hans-Georg Eberl**, Präsenz, Wien, Aktivist des Alarme Phone Sahara  
**Mactar Dan Yayé**, Menschenrechtsaktivist aus dem Niger, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Alarme Phone Sahara (online-Zuschaltung)  
**freier Eintritt** | keine Anmeldung

Gefördert vom  
**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**  
 im Rahmen des Bundesprogramms  
**Demokratie Leben!**



**Veranstalter:** SOLWODI, BI Asyl in Kooperation mit EBW, a.a.a, AsA, CampusAsyl, Seebrücke

**Samstag, 23. März | 18 – 20 Uhr**  
**EBW Regensburg, Am Ölberg 2**



## Vortrag mit Essen und Musik: Frühlingsfest „Newroz“



*Syrische Kurden feiern das kurdische Neujahrsfest „Newroz“ in der Stadt Afrin. © Anas Alkharboutli/dpa*

Am 21. März jeden Jahres feiern viele Völker im Nahen Osten und in Ostasien das Newrozfest, eines der ältesten „mit Nationalitäten verbundenen“ Feste der Welt.

Die kurdische Geschichte von Newroz bezieht sich auf den Sieg über die Ungerechtigkeit. Die Legende besagt, dass „Kawa der Schmied“ sich gegen den Tyrann König Al-Dahhak stellte. Er entfachte auf dem Gipfel des Berges ein großes Feuer, das für die Menschen ein Zeichen der Revolution, des Friedens und der Freiheit ist.

Das Fest wird mit Musik, Tanz und Farben gefeiert, daher laden wir Sie neben einem Vortrag über „Newroz“ und dessen Tradition in Syrien auch zu Musik und Essen ein. So wird syrische Kultur hörbar und schmeckbar!

**Cherin Nabo**, 1. Vorsitzende des Deutsch-Syrischen Kulturvereins Regensburg

Keine Anmeldung | **5 Euro** an der Abendkasse

[www.ebw-regensburg.de/kulturfeste-in-syrien-fruehlingfest-newroz-45513/](http://www.ebw-regensburg.de/kulturfeste-in-syrien-fruehlingfest-newroz-45513/)

**Deutsch-Syrischer  
Kulturverein e.V.**

**Veranstalter:** EBW Regensburg, Deutsch-Syrischer Kulturverein Regensburg

Evangelisches Bildungswerk  
Regensburg e.V.

**Sonntag, 24. März | 14 – 16 Uhr**  
Ostentorkino, Adolf-Schmetzer-Straße 5



## Film mit anschließendem Gespräch: **Reseba – The Dark Wind**



„Reseba – The Dark Wind“ handelt vom Überfall des IS auf ein ezidisches Dorf. Mädchen und Frauen werden auf einem Sklaven-Markt verkauft. Ein junger Mann begibt sich auf die Suche nach seiner Verlobten.

Im anschließenden Filmgespräch wird über die Geschichte der Eziden im Irak berichtet sowie über die aktuelle Abschiebepaxis.

**Eintritt frei** | Spenden erwünscht

**Veranstalter:** Ausbildung statt Abschiebung e.V. in Kooperation mit BI Asyl

**Dienstag, 26. März | 16 – 18.30 Uhr**  
Raum für Engagement, St. Kassians-Platz 5



## Workshop: Powersharing – Vermehrt Macht sich, wenn man sie teilt?



Foto: rawpixel / 123rf.com

Powersharing bedeutet kurz gesagt eine Umverteilung von Macht und Privilegien. Wie kann diese Umverteilung aussehen? In welchen Bereichen profitiere ich? Über welche Möglichkeiten und Ressourcen verfüge ich, um aktiv zu einer gleichberechtigten Gesellschaft beizutragen?

Diese Einführung richtet sich an alle Menschen, die ein Interesse daran haben, Machtstrukturen zu hinterfragen. Das Aufdecken unbewusster Privilegien ist mit viel Reflexion – von einem selbst und den Menschen um einen herum – verbunden. Wir laden dazu ein, die eigene gesellschaftliche Position in den Blick zu nehmen und Handlungsspielräume zu erschließen.

„Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest!“

**Andrea Gugger-Diouf**, Referentin für (Kritisches) Weißsein, Neo-Kolonialismus, Anti-Rassismus, Interkulturelle Sensibilisierung/Kommunikation

**kostenlos**; Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, Anmeldung bitte per Mail an [aim@regensburg.de](mailto:aim@regensburg.de)



Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration

**Veranstalter:** Amt für Integration und Migration, Integrationslotsen



**STADT  
REGENSBURG**

**Dienstag, 26. März | 17 – 19 Uhr**

Treffpunkt am Karavan Denkmal, Neupfarrplatz



## Rundgang: Rassisten werden hier nicht bedient

**RASSISTEN  
werden hier  
nicht bedient!**

Seit vielen Jahren kleben die Aufkleber „Rassisten werden hier nicht bedient“ an einer Vielzahl von Gaststätten und machen klar und deutlich, dass in Regensburg Menschenverachtung und gruppenbezogene Diskriminierungen unerwünscht sind.

Die Aufkleber müssen regelmäßig nachgeliefert und neue Lokale zum Mitmachen gewonnen werden. Eine Arbeit für die wir Unterstützung brauchen und dabei unsere Erfahrungen teilen wollen. In mehreren Gruppen wollen wir durch die Stadt ziehen und gemäß einem Plan die Lokale besuchen. In jeder Gruppe wird mindestens eine Person sein, die Erfahrung mit diesen Rundgängen hat.

Mitmachen kann jeder und die Teilnahme ist **kostenlos**. Es werden genügend Aufkleber zur Verfügung gestellt.

[www.keine-bedienung-fuer-nazis.de](http://www.keine-bedienung-fuer-nazis.de)

**Veranstalter:** Keine Bedienung für Nazis e.V.

**RASSISTEN  
werden hier  
nicht bedient!**  
Regensburger Gastronomie  
angew. Zivilcourage  
www.keine-bedienung-fuer-nazis.de



## Wir bedanken uns bei allen Veranstalter\*innen und Kooperationspartner\*innen:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Regensburg	<a href="http://www.ahmadiyya.de">www.ahmadiyya.de</a>
Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer	<a href="http://www.aaa-regensburg.de">www.aaa-regensburg.de</a>
AK BIPOC an der Uni Regensburg	<a href="http://www.instagram.com bipoc_rgb">www.instagram.com bipoc_rgb</a>
Arbeitskreis Film Regensburg e.V	<a href="http://www.filmgalerie.de">www.filmgalerie.de</a>
AStA Uni Regensburg	<a href="http://www.uni-regensburg.de/universitaet/sprecherrat/studierendenvertretung">www.uni-regensburg.de/universitaet/sprecherrat/studierendenvertretung</a>
Ausbildung statt Abschiebung e.V.	<a href="http://www.ausbildung-statt-abschiebung.de">www.ausbildung-statt-abschiebung.de</a>
BI Asyl	<a href="http://www.biasyl-regensburg.de">www.biasyl-regensburg.de</a>
Bücher Pustet	<a href="http://www.pustet.de">www.pustet.de</a>
CampusAsyl e.V.	<a href="http://www.campus-asyl.de">www.campus-asyl.de</a>
Deutsch-Syrischer Kulturverein	<a href="http://www.ds-kulturverein.de">www.ds-kulturverein.de</a>
DGB Jugend Oberpfalz	<a href="http://oberpfalz.dgb.de/ueber-uns/jugendsekretariat-oberpfalz">oberpfalz.dgb.de/ueber-uns/jugendsekretariat-oberpfalz</a>
Evangelisches Bildungswerk Regensburg	<a href="http://www.ebw-regensburg.de">www.ebw-regensburg.de</a>
Gesellschaft für christl.-jüd. Zusammenarbeit e.V.	<a href="http://www.gcjz-m.de">www.gcjz-m.de</a>
IG Metall Regensburg, Migrationsausschuss	<a href="http://www.regensburg.igmetall.de">www.regensburg.igmetall.de</a>
Islamisches Zentrum Regensburg	<a href="http://www.iz-regensburg.de">www.iz-regensburg.de</a>
Johanniter-Ortsverband Regensburg	<a href="http://www.johanniter.de">www.johanniter.de</a>
Jüdische Gemeinde Regensburg	<a href="http://www.jg-regensburg.de">www.jg-regensburg.de</a>
Jugendwerkstatt Regensburg e.V.	<a href="http://www.jugendwerkstatt-regensburg.de">www.jugendwerkstatt-regensburg.de</a>
Kath. Erwachsenenbildung Stadt Regensburg e.V.	<a href="http://www.keb-regensburg-stadt.de">www.keb-regensburg-stadt.de</a>
Katholische Jugendfürsorge Regensburg	<a href="http://www.kjf-regensburg.de">www.kjf-regensburg.de</a>
Keine Bedienung für Nazis e.V.	<a href="http://www.keine-bediienung-fuer-nazis.de">www.keine-bediienung-fuer-nazis.de</a>
Kontakt Regensburg e.V.	<a href="http://www.kontakt-regensburg.de">www.kontakt-regensburg.de</a>
Kulturraum M26	<a href="http://www.m26kultur.org">www.m26kultur.org</a>
Landkreis Regensburg	<a href="http://www.landkreis-regensburg.de">www.landkreis-regensburg.de</a>
Regensburg Tourismus GmbH	<a href="http://www.tourismus.regensburg.de">www.tourismus.regensburg.de</a>
Seebrücke Regensburg	<a href="http://www.seebruecke.org">www.seebruecke.org</a>
SOLWODI Regensburg	<a href="http://www.solwodi.de">www.solwodi.de</a>
Stadt Regensburg	<a href="http://www.regensburg.de">www.regensburg.de</a>
Theater Regensburg	<a href="http://www.theaterregensburg.de">www.theaterregensburg.de</a>
Universität Regensburg	<a href="http://www.uni-regensburg.de">www.uni-regensburg.de</a>
vhs Regensburger Land	<a href="http://www.vhs-regensburger-land.de">www.vhs-regensburger-land.de</a>
vhs Stadt Regensburg	<a href="http://www.vhs-regensburg.de">www.vhs-regensburg.de</a>

## **Impressum**

Herausgeber: Integrationsbeirat der Stadt Regensburg, Maximilianstraße 26, 93047 Regensburg  
Telefon: (0941) 507-3772, E-Mail: [integrationsbeirat@regensburg.de](mailto:integrationsbeirat@regensburg.de), [www.regensburg.de/integrationsbeirat](http://www.regensburg.de/integrationsbeirat)  
Gestaltung: Ibañez Design, Donaustauer Straße 2, 93059 Regensburg  
Titelmotiv und Plakatmotive: Stiftung für die Internationale Wochen gegen Rassismus  
(Titelmotiv: Barbara Degtiar), Goebelstr. 21a, 64293 Darmstadt  
Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92 c, 01277 Dresden

MENSCHENRECHTE FÜR ALLE



GEMEINSAM SIND WIR  
EINS